

Unser Team

- + Chefarzt:
Dr. Thomas Kubin
Internist, Hämato-Onkologe, Palliativmediziner
- + Oberärztin:
Monika Kinne
Internistin, Palliativmedizinerin, Psychoonkologie (WPO)
- + Assistenzärztin:
Helena Musgrove
Internistin, Palliativmedizinerin i. A.
- + Stationsleitung:
- Angelika Folwaczny
- Ruth Wiedemann-Ruf
- + Kreative Psychoonkologie und Kunsttherapie:
- Susen Geffke
Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Kreative Psychoonkologin
- Claudia Morgalla-Raphaelis
Kreative Psychoonkologin
- + Sozialdienst
Margot Arsan
T 0861 705-1215
- + Physiotherapie
Claudia Meszaros
- + Lymphdrainage
Renate Rothmayer
- + Seelsorge
Diakon Klaus Wendel
Pastoralreferentin Angelina Sitzberger
T 0861 705-33472
Evangelischer Seelsorger

Unterstützen Sie uns ...

Nicht alle Kosten werden über den Tagessatz unserer Station gedeckt. Die Beschaffung zusätzlicher Pflegemittel, die patientenfreundliche Ausstattung der Station sowie die spezielle Schulung unserer Mitarbeiter wird z.B. über unser Spendenkonto finanziert.

Wir freuen uns über jede Mithilfe, um die Qualität unsere Arbeit erhalten und ausbauen zu können.

Spendenkonto:

Klinikum Traunstein

Kto: 364, **BLZ:** 710 520 50

Sparkasse Traunstein

Verwendungszweck: Palliativstation Traunstein



Kontakt

Klinikum Traunstein

Palliativstation

Cuno-Niggel-Str. 3

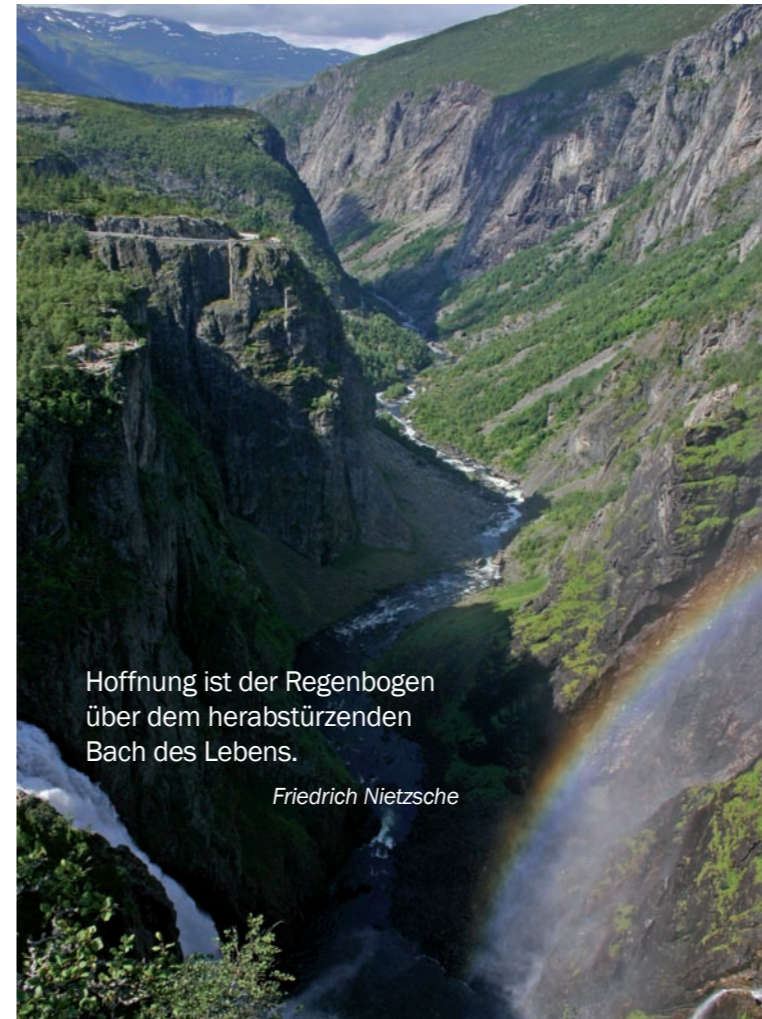
83278 Traunstein

T 0861 705-2310

F 0861 705-2311

E palliativ@klinikum-traunstein.de

Palliativstation



Hoffnung ist der Regenbogen
über dem herabstürzenden
Bach des Lebens.

Friedrich Nietzsche



Patientenzimmer



Wohnzimmer



Wintergarten

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Lebensqualität trotz schwerer Erkrankung gewinnen – das ist das Ziel der Palliativmedizin.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der Patient mit seinen Angehörigen, die sich mit einer nicht mehr heilbaren Erkrankung auseinandersetzen müssen. Ziel ist die Linderung oder Beseitigung körperlicher Beschwerden, die den Patienten belasten, wobei auch die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des Patienten und seiner Angehörigen besonders ernst genommen werden. Um die Aufgabe einer individuellen und ganzheitlichen Therapie, Pflege und Begleitung zu erfüllen, arbeiten wir im multiprofessionellen Team mit spezieller Ausbildung.

Wir legen großen Wert auf eine persönliche Atmosphäre. Dies zeigt sich auch in der Einrichtung unserer Station.

Unsere Räumlichkeiten

- + Acht Einzelzimmer und ein Doppelzimmer in freundlicher, wohnlicher Gestaltung mit Bad, Telefon, Fernseher und Internetzugang
- + Ein Wohnzimmer als Ort der Begegnung, für kleine Feiern nutzbar, ausgestattet mit Büchern, Fernseher, DVD-Player und Musikanlage
- + Integrierte Küchenzeile für die individuelle Zubereitung von Speisen und Getränken durch Patienten oder Angehörige
- + Badezimmer mit Badewanne als Ort der Entspannung

- + Überdachter Balkon zum Verweilen an der frischen Luft
- + Raum der Stille zum Nachdenken, Innehalten, Loslassen

Aufnahme

Patienten, die auf die Palliativstation aufgenommen werden, leiden an einer weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung.

Darüber sind die Patienten und deren Angehörige informiert und erklären sich mit einer Behandlung einverstanden, die nicht mehr das „Wieder-gesund-machen“ in den Vordergrund stellt, sondern den Gewinn von Lebensqualität in der verbleibenden Zeit. Hierbei kann die Kontrolle von belastenden körperlichen Symptomen wie Atemnot, Schmerzen, Angst, Übelkeit und Erbrechen ebenso wichtig sein wie die Bewältigung eines psychosozialen oder spirituellen Problems, genauso wie Schwierigkeiten im Rahmen der häuslichen Versorgung.

Die Aufnahme auf die Palliativstation erfolgt in der Regel nach Anmeldung durch den Hausarzt, einen Klinikarzt oder ein anderes Krankenhaus. Der erste Kontakt kann auch durch den Patienten selbst oder seine Angehörigen hergestellt werden. Bei Notfällen sowie in der Nacht und an den Wochenenden erfolgt die Erstversorgung in der Aufnahmestation des Klinikums Traunstein. Die Kosten der Behandlung und Unterbringung werden von der Krankenkasse übernommen.

Angebote für unsere Patienten

- + Behandlung von Schmerzen, Übelkeit, Atemnot und anderen belastenden Krankheitsbeschwerden
- + Umfassende pflegerische Zuwendung unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche und des gewohnten Lebensrhythmus
- + Unterstützung in religiösen und spirituellen Fragen – unabhängig von der Konfession
- + Psychologische Betreuung
- + Kunst-, Musik-, Atem- und Entspannungstherapie
- + Vor- und nachstationäre Betreuung im ambulanten Bereich durch Brückenschwestern des Netzwerkes Hospiz in Absprache mit dem Hausarzt
- + Begleitung in der letzten Lebensphase, wenn eine Entlassung nicht mehr möglich ist

Angebote für unsere Angehörigen

- + Besuche sind zu jeder Zeit möglich
- + Übernachtungsmöglichkeit im Patientenzimmer
- + Verköstigung auf der Station oder in der Cafeteria des Klinikums
- + Beratung und Unterstützung z.B. in sozialrechtlichen Fragen (Patientenverfügung, Vollmacht) sowie bei der Organisation der weiteren Versorgung

- + wenn gewünscht - Einbindung in pflegerische Tätigkeiten und die Behandlungsplanung
- + Trauerbegleitung durch Gespräche und Vermittlung von weiteren Angeboten sowie eine Gedenkfeier

Entlassung

Der Aufenthalt ist zeitlich begrenzt. Die Entlassung erfolgt nach der Stabilisierung der Patienten in die von ihnen gewünschte Umgebung – sei es ins häusliche oder in ein anderes pflegendes Umfeld (Pflegeheim oder auch Hospiz). Vor Entlassung nach Hause wird in enger Absprache mit den Patienten, deren Angehörigen und dem Hausarzt ein stützendes Netz aus hausärztlicher Versorgung, ambulantem Pflegedienst und auf Wunsch Brückenschwestern und Hospizhelfer/innen aufgebaut. Durch diese Vorbereitung möchten wir alle Betroffenen unterstützen und ihnen Sicherheit geben, die Aufgabe der häuslichen Versorgung bewältigen zu können.

Auch nach Entlassung stehen wir gerne als Ansprechpartner für Patient und Angehörige zur Verfügung.

